

IV. Allgem. deutscher Bergmannstag.

Galle, 9. Sept.

Ausflug nach Staßfurt, Nachterstedt und Zehle a. S.

Am vergangenen Sonabend, dem letzten Tage des Festes, versammelten sich die Festtheilnehmer...

Hier angekommen theilten sich die Gäste in 4 Gruppen, den vier großen Salzkörnern entsprechend...

Um 2 Uhr, wo alle Festtheilnehmer wieder glänzend in der Zange angelangt waren, wurde die Fahrt nach Nachterstedt zum Besuche des Braunföhrenwerkes...

Namens der Generelen wurden wir durch Herrn Commerzienrath Vogel aus Duedelburg in herzlichster Weise begrüßt...

(Schluß folgt.)

Die Verstaatlichung des Bergwerkbesitzes.

Ans Anlaß der großen Volksbewegung unter den Bergleuten im letzten Frühjahr hat sich die „Schles. Zeitung“ wiederholt und sehr entschieden für die Verstaatlichung des Bergwerkbesitzes ausgesprochen...

Die große Bewegung, welche im Laufe dieses Jahres in verschiedenen Gegenden des mittleren Europa's unter den Arbeitern der Kohlenbergwerke aufgetreten ist...

Der Bergbau auf Kohlen ist heute einer jener montanen Betriebe, welche sich der größten Ausbreitung und dem höchsten Reize erfreuen...

Um 2 Uhr, wo alle Festtheilnehmer wieder glänzend in der Zange angelangt waren, wurde die Fahrt nach Nachterstedt zum Besuche des Braunföhrenwerkes...

Namens der Generelen wurden wir durch Herrn Commerzienrath Vogel aus Duedelburg in herzlichster Weise begrüßt...

„Allein wir sind nicht so sanguinisch zu glauben, daß man damit allein im Stande wäre, alle Lebenskräfte zu heben; auch unter den veränderten Gegebenheiten und Einrichtungen würde manches fortleben, was die Gesellschaft als Kraft oder Macht empfindet.“

„Inwiefern wir den Gedanken der Verstaatlichung des Kohlenbergbaues und der Bergbauverwaltung zunächst bei uns in Deutschland verfolgen, dann aber auch auf den sonst berechtigten Projecten wenig günstigen Boden des demokratischen America's, wo ihm zahlreiche Freunde erwachsen.“

„Der Staatsbetrieb würde zunächst eine entscheidende und ausgiebige Verbilligung der Kohlenproduction herbeiführen in der Lage sein, um von anderen Kohlen zu scheitern, welche in der Regel fähig sind, wider den Willen der Konsumenten zu verkaufen.“

„Die Mehrzahl der angegebenen Vortheile für sich allein schon von großer Wichtigkeit und Bedeutung, daß sie die Maßregel der Verstaatlichung wirksam empfehlen.“

„Wir wissen, daß von beiderseitiger Seite alles Mögliche vorgebracht werden wird. Wir kennen die verschiedenen Einwendungen, mit denen man den Staatsbetrieb verächtlich, beflüßelt und anzuhaben versucht hat.“

Die große Parade über das 12. Armeekorps. Dresden, 6. September. Wer die heutige Kaiserparade mitmachen wollte, mußte sich schon frühzeitig vom Lager erheben...



Wagen- und Wagnisgesellschaft, durch Sand und Staub weiter...
[The text continues with a detailed account of a public event or festival, mentioning various participants, speeches, and the atmosphere. It describes the presence of military units, the involvement of the local community, and the overall festive mood.]

1 Uhr zur vollständigen Zurückkunft des Kaisers, wie er dies...
[The text continues, detailing the departure of the Emperor and the subsequent activities. It mentions the presence of the Kaiser's entourage and the reactions of the crowd. The event concludes with a final address and the dispersal of the participants.]

[Die Kreisjynode] der l. Hallischen Landespriorie, welche am 13. d. Mts. stattfindende sollte, tritt erst am 17. d. M. zusammen.
[Personalien.] Aus der unterrichteter Quelle haben wir heute, das Kandidat von Stochow seine Bewerbung zur Hilfspredigerstelle an St. Ulrich Mitte voriger Woche zurückgegeben hat, um einem Rufe des Konfistoriums Folge zu leisten.
[Staats-Prüfung.] Das in diesen Tagen in Berlin gehaltene, staatliche Examen für Handarbeits-Lehrerinnen an höhere Mädchen-Schulen, hat u. a. Fräulein Anna Goldhagen von hier, bestanden. Die Vorbereitung zur Prüfung empfing die genannte junge Dame bei der frühesten Handarbeits-Lehrerin an der höheren Mädchenschule und dem Lehrerinnen-Seminar hieselbst, Frä. Schrad.
[Stadttheater.] Mit Heinrich von Kleist's patriotischem Schauspiel: „Prinz Friedrich von Homburg“ wird der kommende Spiel-Abend im unteren Stadttheater am nächsten Sonntag eröffnet. Die Proben hierzu haben bereits vorgelesen ihren Anfang genommen. Die Vorstellung betrifft eine äußerst interessante zu werden. Uns liegt folgende Kritik der Kaffee-Allgemeinen Zeitung über den jetzigen Direktor der Titeltrolle an unserm Stadttheater, Herrn Ferdinand Minald vor.
Königliches Theater.
Casel, 31. April.
[The text continues with a review of a theatrical performance, praising the director and the quality of the production. It mentions the audience's reaction and the overall success of the event.]



Der Garnisonprediger Diaconus Heinemann aus Dresden den Bisthetz, welcher der heutigen Predigt zu Grunde gelegt war: Römer 8, 31, woran sich letztere unmittelbar angeschlossen. Mit lauter weithin vernehmbarer Stimme trug der Geistliche seine knappe, aber martige und gedankenreiche Rede vor. Er baute dieselbe an der Hand des Textes auf den Grundebenen: Die Lösung des heutigen Feldgottesdienstes lautet: Ist Gott für uns — wer mag wider uns sein? Ihr seht sie auf Euren Fahnen, sie macht Euch stark in hohem Maße; schreibt sie in Euren Herzen, sie mache Euch treu in heiliger Pflicht.

Ausgehend von der auf dem Wanderspiele heute ausgebreiteten Beschäftigung und der auch in dieser sich vorfindenden Liebe Gottes, sowie in Verbindung mit der Stellung des deutschen Volkes und Vaterlandes in der Welt und Gegenwart, bezeichnete er die Lösung des heutigen Gottesdienstes als den rechten Wahlpruch des deutschen christlichen Soldaten. Neben Ermahnungen und geistvollen Parallelen enthielt die schwingvolle Predigt hochinteressante historische Erinnerungen, von denen namentlich die brieflichen Aeusserungen der Königin Luise über den patriotischen Freiheitskämpfer Andreas Hofer für Viele neu und interessant war, welche hernach zu treffend auch auf den zweiten Sohn der unvergesslichen

Fürstin, Kaiser Wilhelm dem Siegreichen, Anwendung fanden, war dieser doch das beste Vorbild eines frommen, christlichen, deutschen Soldaten. Der Garnisonprediger schloß seine gläubende Rede etwa mit folgenden Worten: Wenn im deutschen Heere zu den tapferen und umsichtigen Führern, den schneidigen Waffen noch treue und fromme Herzen kommen, dann steht es wohl mit uns, und Alle schaaren sich um das Banner mit der Lösung des heutigen Feldgottesdienstes. Naht dem Vaterlande aber ein Gefährd und der Kaiser ruft, unser König führt uns, dann sei und bleibe wie heute der Wahlpruch: „Ist Gott mit uns, wer mag wider uns sein“. Es folgte ein längeres tiefempfundenes Gebet, dem das Vaterland angeschloßen wurde leitens des hiesigen Diaconus Metzke. Während desselben entblöhte Alles das Haupt. Hierauf wurde noch ein Vers oben erwähnten Liedes unter Musikbegleitung gesungen und dann ertlang als Schluß des Feldgottesdienstes kurzer Trommelwirbel.

Wenige Minuten später schritt der Kaiser mit den anderen Fürsten und Herren seines Gefolges nach dem rechten Flügel des Musikkorps, ließ sich dort die Geistlichen vorstellen und zeichnete sie, später aber den sächsischen Kriegsminister Grafen Fabrici, durch längere Unterhaltung aus. Als er von dem Garnisonprediger Heinemann erfuhr, daß

dieser aus Braunschweig stammt, rief er sofort den Prinzen Albrecht von Preußen und Regentem jenes deutschen Herzogthums herbei, der sich dann mit dem Geistlichen längere Zeit unterhielt. Der ganze Feldgottesdienst hatte eine reichliche halbe Stunde gedauert.

Gegen 10 1/2 Uhr wollten bereits die Wagen mit dem Kaiser, den Fürsten und Gefolge wieder nach Ditsch zurück. Dort war leitens des katholischen Militärgeistlichen abgehalten für die Soldaten und Offiziere katholischer Confession. Demelnden wohnte auch der Major Prinz Friedrich August, Herzog zu Sachsen bei. Se. Majestät der König, sowie Prinz Georg, waren aber heute nicht mit in Ditsch. Sie trafen mit dem Kaiser Mittags in Moritzburg zusammen, wo große Jagd mit darauffolgendem Diner stattfand. (L. T.) Miles.

Paris, 8. September. Dem Vernehmen nach sind der russische Oberst v. d. Hoven und ein sächsischer Lieutenant die einzigen fremdenberlichen Offiziere, welche dem großen Cavalleriemarschieren im Lager von Chalon's bewohnen werden.

Für den reaktionellen Theil verantwortlich H. Koeler.

Amtliche Bekanntmachungen.

Wegen vorzunehmenden banklichen Erneuerungsarbeiten in dem Geschäftszimmer der städtischen Sparkasse bleibt die letztere während der Zeit von
Freitag den 13. bis Montag den 16. September
für allen Verkehr geschlossen.
Halle a. S., am 9. September 1889.
Das Directorium der städtischen Sparkasse.
gez. Schneider.

Gefloßen wurden erhaltener Anzeige zufolge:
1. Am 2. ds. Mts. aus dem Grundstücke Zeipzigerstraße Nr. 48 ein blau und braungestreiftes Jaquet, ein violet und schmal schwarz gestreiftes Beinkleid, ein schwarzer Kammgarnanzug bestehend in West, Beinkleid und Weste mit aufgeworbenen länglich carrirten Streifen, die Knöpfe der Beinkleider tragen die Firma: A. Kleine, Magdeburg, eine dunkelcarrirte federne Weste, ein dunkelgestreiftes Beinkleid, ein Oberhemd gez. W. B. roth eingestickt, mehrere weiße Tauchentücher gez. M. B., ein goldener Ring mit Topasstein und eingepreßten Wappen, ein goldener Ring mit eingravirten Buchstaben A. B., eine goldene Schiffsnadel mit Silber, eine silberne Schiffsnadel mit Monogramm M. B., eine silberne Schiffsnadel mit Similitudin, zwei helle Schlyse, ein Paar dunkel rothbraune Gabelhandschuhe, ein Stück schwarzes Wachstuch, ca. 150 cm lang und 80 cm breit, eine geschweifte Meeresschnecke mit aufgesetztem Schmeißer, der hintere Fuß des Schweines ist aus gedrohen, eine eingegliederte goldene Uhrkette, eine Streichholzschütze mit Ciarenabschneder, ein gelbes Juchterleder-Tui mit 3—4 Cigarren, ein schwarzes Kalkleder-Tui mit einem auf schwarzem Atlas gestickten Goldmonogramm M. B.

- 2. Am 29. vor. Mts. aus dem Grundstücke Anhalterstraße Nr. 6 22 Markt.
- 3. Am 1. ds. Mts. von der Passendorfer Wiese eine braun carrirte Weste und eine silberne Ancreuhr.
- 4. Am 23. vor. Mts. in der Zeipzigerstraße eine neu silberne Cylinderuhr Nr. 255513.
- 5. Seit Ende Juni cr. aus dem Grundstücke Lindenstraße Nr. 13 drei Beinkleider, weiß gestreiftes Muster, ein leinenes Beinkleid, ein Deckbett und zwei Kopfkissen.
- 6. Am 31. vor. Mts. aus dem Grundstücke gr. Brauhausgasse Nr. 4 60 Markt und eine silberne Cylinderuhr.
- 7. Am 31. vor. Mts. aus dem Grundstücke Beejenerstraße Nr. 7 ein grau carrirtes Jaquetanzug, ein blauer Regenstirn, eine silberne Cylinderuhr und 140 Markt.
- 8. Am 31. vor. Mts. von einem Neubau in der Marienstraße ein Paar Reiterstiefel.
- 9. Am 2. ds. Mts. auf der Wiese an der Elisabethbrücke eine silberne Cylinderuhr mit Goldband und Messingapfel Reparatur-Nr. P. 14049.
- 10. Am 2. ds. Mts. aus dem Grundstücke Mansfelderstraße Nr. 15 ein grauer Staubfittel.
- 11. Am 21. vor. Mts. aus dem Grundstücke Schützengasse Nr. 5 ein schwarzes Kammgarnjaquet, ein braunes Stoffjaquet, drei verschiedene Jacken, ein Beinkleid und 1 Markt.
- 12. Am 29. vor. Mts. aus einem Neubau in der Lessingstraße ein stählernes 20 m langes Handmaß.
- 13. Am 1. ds. Mts. aus dem Grundstücke Thorstraße Nr. 36 ein blauwollenes Matrosenhemd gez. W. 2. 1870.
- 14. Am 1. ds. Mts. aus einem Neubau in der Reilstraße eine Kasintarre gez. C. V.
- 15. Am 5. ds. Mts. auf hiesigem Wochenmarke ein Portemonnaie mit 34 M.
- 16. Am 2. ds. Mts. vor dem Mannichenthor an den Steinlegarbeiten ein grünlicher Winterüberzieher mit Sammetragen, etwas defect, ein brauner Tuchrock, eine defecte braune Polstuhlmühle.

Einige Wahrnehmungen über den resp. die Häher, oder den Verbleib der gefloßenen Sachen sind im Criminal-Commissariat anzubringen.
Halle a. S., den 6. September 1889.
Die Polizei-Verwaltung.

Stetsbrief.
Der am 12. Dezember 1888 hinter den am 27. Januar 1843 zu Dresden geborenen, zuletzt hier aufständigen Vater und Widbauer **Karl Schumann** erlassene Stetsbrief wird hiermit nochmals erneuert.
Halle a. S., den 6. September 1889.

Die Polizei-Verwaltung.
3 Markt Geschen in Sachen des Vergleichs M. v. B. sind vom Schiedsmann Herrn Thieme zur hiesigen Armenkasse gezahlt.
Halle a. S., den 9. September 1889.
Die Armen-Direction.

Königl. Rumän. 4% amortis. in Gold zahlb. Anl. v. 1889.
Zeichnungen zu der am
Mittwoch den 11. September cr.
zum Course von 84 1/2, stattfindenden Subscription auf
Lei 50,000,000 obiger Anleihe
vermitteln kostenfrei
D. H. Apelt & Sohn,
Bankgeschäft.

Gr. Ulrichstr. Nr. 6. H. Zeise vorm. G. Senf, Gr. Ulrichstr. Nr. 6.
Mit heute stille einen größeren Posten **Wollwaren: Capotten, Hüllen, Tücher** zu jedem annehmbaren Preise zum
Ausverkauf.

Tanz- und Anstands-Unterricht.
Von hochachtbarer Seite aufgefordert, eröffne ich am **25. September cr.** im Saale des „**Café David**“ einen **Conkurs** obigen Unterrichts.
Gesucht auf meine langjährige Thätigkeit an höheren Lehr-Anstalten, glaube ich allen Anforderungen gerecht werden zu können und bitte um geschätztes Vertrauen.
Die Subscriptionliste habe ich zur Einzeichnung der geehrten Interessenten **St. Vranhaustraße 18** im Schnitzgeschäft niedergelegt.
Hochachtend **A. Schulz, Leipzig.**

Peissnitz. Zur Peissnitz. Peissnitz.
Mittwoch den 11. September
Grosses Concert.
Anf. Nachm. 3 Uhr. Entrée 25 Pf.
Wozu ergebenst einladet **G. Schulze.**

Omnibusfahrt Halle-Lauchstädt-Schafstädt.
Aus Halle 5 Uhr 45 Minuten früh Posthof.
" " " " 4 " Nachmittags Preussischer Hof, Steinstraße.
Aus Lauchstädt 8 " 15 Min. früh Hotel zum Schwarzen Adler.
" " " " 6 " 50 " Abds.
Die Omnibusse haben Aufschluß nach Schafstädt.
V. Wiegand,
Lauchstädt, Hotel zum Schwarzen Adler.

Lehrlings-Gesuch.
Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen kann als **Lehrling** eintreten bei
Carl Friedrich,
Biederhandlung.
Kräftige gesunde Knaben, anständiger Leute Söhne, werden als
Lehrlinge
unter besonders günstigen Bedingungen angenommen, zu wirklich tüchtigen Gelehrten in der gesammten Eisenbearbeitung ausgebildet und erhalten hohen Lohn von
Otto Neitsch,
Fabrik für Zündlöcher und Feld-Eisenbahnen,
Wersburgerstraße 38.

St. Vaden zu vermieten
Glauch Kirche 3.
Forsterstraße 4 ist per sofort oder später eine herrlich eingerichtete **Wohnung**, 5 heizb. Zimmer, 2 Knecht Zubehör zu **vermieten.**
Die II. Etage Klosterstr. 10b zum 1. October zu vermieten. Näheres parterre.
Wohnung für 200 und 270 Markt zu vermieten.
Henriettenstraße 14.

Ich suche zum **October** eine gute Familienwohnung mit etwa 8 geräumigen Zimmern im Mühlweiertel. Am liebsten Haus zum Alleinbewohnen mit Garten. Anträge mit genauer Angabe des Mietpreises, der Lage, der Zimmergröße an **Professor von Liszt, Marburg.**

Die Volkstüchle
befindet sich **Brumowstraße 16** Das Leben von Marten für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portion zahl stets vorrätig sein wird.
Die Verwaltung d. Volkstüchle

Umzug
jeder Größe übernimmt
Alle Promenade 21 Vollmer.

Aufreiß Bille-Feier.
Nachdem nunmehr an alle uns betannten früheren Schüler des Herrn Lehrer und Inspector Bille Auforderungen zur Beteiligung an der Feier des 23jährigen Jubiläums beselben am 1. November dieses Jahres verständig sind, icheu mit uns nun auch noch veranlaßt, denjenigen Schülern, welche von der bevorstehenden Feier noch keine Kenntniserhalten haben, Gelegenheit zu geben, die Feier fest anzuschließen. Zu diesem Behufe gehalten wir uns alle früheren Schüler des Herrn Bille auf **Mittwoch den 11. Sept.** Abends 8 Uhr zu einer vertraulichen Versammlung nach dem Hotel zum schwarzen Adler hier selbst einzuladen.

Paul Angermann, Ingenieur.
Franz Verghaus, Dampfmaschinenmeister.
Anton Dredner, Bismarckstr.
Friedrich Gertner, Bismarckstr.
Carl Grottel, Kempnermeister.
Eugen Seibert, Kaufmann.
Richard Klemm, Mechanikus.
Carl Koch, Wäckermeister.
Robert Koch, Uhrmacher.
Gußav Kögel, Fleischhacker.
Friedrich Küniger, Kempnermeister.
August Peter, Kaufmann.
August Weidhardt jun., Bismarckstr.
Diemar, Lehrer.
Heinrich Sonnemann, Bureauverwalter.
Carl Schulze, Bureauverwalter.
Richard Willert, Kaufmann.

Kameradschaft, Krieger-Verein 1870/71
zu Halle a. S.
feiert **Dienstag** den 10. d. Mts. in der **Kaiser-Wilhelm-Halle** sein **16. Stiftungsfest.** Die Kameraden, sowie Freunde und Gönner des Vereins werden hierdurch freundlich eingeladen.
Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Sirchendor St. Georgen.
Heute **Montag** Abends 8 Uhr **Abend** in der **Abend** (Lanzstraße). Am vollstäniges Geschehen wird gegeben.
Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.
Statt besonderer Meldung.
Heute **Morgen** 9 Uhr starb nach langem Leben mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwager, der Buchbindermeister
Friedrich Beyer
im Alter von 74 Jahren.
Um hülles Beileid bitten
Halle a. S. und Amman,
den 8. Sept. 1889.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Für den Informativsten verantwortlich Paul Senf in Halle.